

Pressemitteilung

1,8 Mio. Euro Fördergelder für LEADER-Projekte!

LAG-Entscheidungsgremium beschließt die Umsetzung von Projekten der Regionalen Landentwicklung mit LEADER-Fördergeldern

Der LEADER-Prozess im Unterallgäu nimmt weiter gehörig Fahrt auf und die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kneippland@ Unterallgäu ist auf dem besten Weg, auch in der aktuellen Förderperiode 2007-2013 eine der erfolgreichsten LEADER-Regionen in Bayern zu werden. Unter Vorsitz von Landrat Hans-Joachim Weirather hatte das Entscheidungsgremium der LAG zuletzt über insgesamt fünf Projekte mit einem Fördervolumen von fast 1,8 Mio. Euro zu befinden:

So soll auf dem Areal des Schwäbischen Bauernhofmuseums in Illerbeuren ein **Kompetenz- und Begegnungszentrum der süddeutschen Schützen** entstehen, welches die Bedeutung des Schützenwesens für die gesellschaftliche Entwicklung und den ländlichen Raum sowohl in Schwaben aber auch darüber hinaus in den Fokus rückt. Neben speziellen Fort- und Weiterbildungsangeboten speziell für Schützen soll auch einem „schützenfernen“ Publikum wie z.B. Familien durch spannende Inszenierungen, Suchspiele und interaktive Ausstellungsmodule die kulturellen, historischen und aktuellen inhaltlichen Aspekte des Schützenwesens nähergebracht werden. „Mit diesem Kompetenz- und Begegnungszentrum wird im Unterallgäu auch ein attraktiver, touristischer Anziehungspunkt geschaffen, der das touristische „Indoor-Angebot“ im Landkreis wertvoll ergänzt“ so Landrat Weirather.

Unter Trägerschaft der Allgäu GmbH soll eine „**Allgäuer RadRunde**“ umgesetzt werden. Ziel des gemeinsamen Projektes ist die Konzeptionierung und nachfolgende Umsetzung eines Rad-Rundkurses im Allgäu mit besonderer Eignung für den Zukunftsmarkt E-Bike und unter Berücksichtigung von bestehenden Radrouten-Achsen. Zudem sollen auch Übernachtungsbetriebe und die Gastronomie in das Projekt eingebunden werden.

Ebenfalls allgäuweit angegangen werden soll die Fortführung des Projektes „**Wandertrilogie Allgäu**“. Geplant ist die Realisierung eines Premium-Wanderwegs durch das gesamte Allgäu mit entsprechender Infrastruktur wie z.B. Rastplätzen, der die drei geographischen Teilräume „Wald- und Wiesenlandschaft“, „Voralpenlandschaft“ und „Allgäuer Alpen“ verbindet.

Eine **naturnahe Freizeitnutzung der Wertach** soll entlang eines Fernradweges vom Ursprung bis zur Mündung umgesetzt werden. Unter dem Arbeitstitel „Wertach erleben“ wurden bereits entsprechende Vor-Planungen durchgeführt. Zudem zeigte ein erster Pre-Check unter Anwendung der Zertifizierungskriterien des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e.V. (ADFC) auf, dass ein solcher Fernradweg große Potentiale bietet und ein verbindendes Element zwischen einzelnen, geplanten Einrichtungen wie z.B. Lehrpfade, Erlebnisspielplätze an der Wertach sein kann. Selbstverständlich sollen bei dem Projekt Aspekten des Natur- und Gewässerschutzes höchste Beachtung geschenkt werden.

Die Nachfrage nach authentischen, in der Region Allgäu erzeugten Produkten, ist von touristischer Seite groß und ständig steigend. Das Projekt „**Allgäuer Krämler**“ beinhaltet dabei die Vermarktung Allgäuer Produkte in Tourismusbetrieben wie z.B. Urlaub auf dem Bauernhof, Ferienwohnungen oder Kurhotels. Durch die Etablierung gemeinsamer Produktkriterien, den Aufbau eines Partner-Netzwerkes und der Einführung eines Vertriebssystems soll die zunehmende Nachfrage der Gäste befriedigt und gleichzeitig die Wertschöpfung für die Produzenten in der Region erhöht werden.



Kneippstr. 2
86825 Bad Wörishofen

Telefon: 08247 998900
Telefax: 08247 9989020

www.unterallgaeu-aktiv.de

E-Mail: info@unterallgaeu-aktiv.de

Mit den in der Sitzung gefassten Beschlüssen sind die entsprechenden Fördergelder allerdings noch nicht endgültig freigegeben. Bei finanziell sehr umfangreichen Projekten ist eine Prüfung durch das zuständige Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Voraussetzung. Erst dann können die entsprechenden Förderanträge bei der Bewilligungsstelle am Landwirtschaftsamt in Kempten eingereicht werden. „Die insgesamt einstimmigen Beschlüsse des Gremiums senden allerdings ein sehr deutliches Signal nach München“ so Michael Stoiber, Geschäftsführer der Unterallgäu Aktiv GmbH, die den LEADER-Prozess im Unterallgäu koordiniert.